



ANÄSTHESIEAUFKLÄRUNG UND -EINWILLIGUNG

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Das Team des Instituts für Anästhesiologie wird Sie vor, während und nach der geplanten Operation kompetent betreuen. Während des Anästhesie-Aufklärungsgesprächs werden Sie über das auf Sie zugeschnittene Anästhesieverfahren informiert und allfällige Alternativverfahren und Risiken werden erörtert.

Geplanter Eingriff _____

Allgemeine Anästhesierisiken

Unabhängig vom Anästhesieverfahren ist das Risiko von lebensbedrohlichen Zwischenfällen wie Atem- und Kreislaufstillstand oder Narkosefieber (maligne Hyperthermie) äusserst gering. Sehr selten treten allergische Reaktionen oder Nervenschädigungen an Einstichstellen auf. Vorübergehend kann es nach einer Anästhesie zu Übelkeit und Erbrechen, Kältezittern, Kältegefühl, Juckreiz, Blutergüssen, lokalen Infektionen, Rücken- oder Kopfschmerzen sowie Schwierigkeiten beim Wasserlösen kommen.

Allgemeinanästhesie (Vollnarkose)

Spezielle Risiken: Heiserkeit, Halsschmerzen, Druckstellen und/oder Verletzungen an Schleimhäuten (spez. nach Larynxmaske), Schluckbeschwerden, Aspiration, Stimmbandverletzungen, Zahnschäden (insbesondere schon beschädigter Zähne), Wachsein während der Anästhesie (sehr selten). Eine Allgemeinanästhesie kann auch mit einer rückenmarksnahen oder peripheren Regionalanästhesie kombiniert werden.

Rückenmarksnahe Regionalanästhesie (Spinal-/Periduralanästhesie)

Spezielle Risiken: Kopfschmerzen, Schmerzen an der Einstichstelle, vorübergehender Blutdruckabfall mit Übelkeit, Harnverhalt. Schwerwiegende Komplikationen wie Nervenverletzungen mit Lähmung, Gefühlsstörung oder gar Querschnittslähmung sind extrem selten. Bei ungenügender Wirkung können jederzeit Schmerzmittel zugefügt oder eine Allgemeinanästhesie eingeleitet werden.

Periphere Regionalanästhesie (Betäubung einzelner Nerven im Bereich Hals/Schulter/Arm/Brust-/Bauchwand/Bein); Intravenöse Regionalanästhesie

Spezielle Risiken: allergische Reaktionen, Krämpfe, Nervenschäden. Speziell bei Punktionen an Hals/Schulter oder Brustkorb: Atembeschwerden, Lungenkollaps, Heiserkeit. Bei ungenügender Wirkung können zusätzlich Schmerzmittel zugefügt oder eine Allgemeinanästhesie eingeleitet werden.

Datenschutz Information

Ihre Daten werden elektronisch gespeichert und gemäss den gesetzlichen Vorschriften bearbeitet. Sie werden zur Fakturierung (Verrechnung) kontrolliert an Drittpersonen weitergegeben, die der ärztlichen Schweigepflicht unterstellt sind.

Ich wurde über die geplante Anästhesie, deren Risiken sowie mögliche Alternativverfahren ausführlich informiert und aufgeklärt. All meine Fragen wurden zufriedenstellend beantwortet. Ich gebe hiermit meine Einwilligung, die geplante Anästhesie und perioperative Betreuung sowie allfällig notwendige Änderungen durchzuführen. Im Rahmen der Anästhesie und/oder des Eingriffs kann in seltenen Fällen eine Wiederbelebung (Reanimation) notwendig werden. Diese wird, falls notwendig und sinnvoll, durchgeführt. Ich stimme zu, dass meine routinemässig erfassten Daten der perioperativen Anästhesiebetreuung in anonymisierter Form zur Qualitätssicherung und für wissenschaftliche Zwecke ausgewertet und veröffentlicht werden dürfen.

Cham, den _____

Unterschrift Patient*in / gesetzlicher Vertreter*in

Unterschrift Anästhesiearzt*in

Sedation, Dämmer Schlaf

Spezielle Risiken: Dämpfung der Atmung, Aspiration

Anästhesie-Standby

Keine speziellen Risiken

Besondere Massnahmen und ihre spezifischen Risiken:

- Zentralvenöser Katheter: Blutung, Bluterguss, Infektion, Lungenkollaps, Luftembolie, Nervenschaden
- Blasenkatheter: Harndrang, Infektion, Blutung, spätere Verengung der Harnröhre
- Bluttransfusion: Unverträglichkeitsreaktion, Infektionen, Lungenschaden
- Arterienkanüle: Blutung, Bluterguss, Gefässverschluss, Nervenschaden
- Aufenthalt Überwachungsstation

Risikofaktoren (Patienten- und Eingriffsspezifisch):

Mögliche Lagerungsprobleme:

Vorgesehenes Anästhesieverfahren:

- Nüchternzeiten und Einnahme von Medikamenten vor der Anästhesie wurden besprochen
- Bei ambulanten Patienten (in den ersten 24 Stunden): Betreuung durch eine erwachsene Person, keine aktive Teilnahme am Strassenverkehr, keine Maschinen bedienen, Geschäftsunfähigkeit
- Bei Verdacht auf Zahnschäden, welche in Verbindung mit der Narkose aufgetreten sein könnten, müssen diese durch unseren Vertrauenszahnarzt beurteilt werden.